

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 3 (1925)
Heft: 6

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 3. Juni 1925.

1. Auch diese Sitzung musste leider wieder mit einer Trauerbotschaft eröffnet werden: mit der Bekanntgabe des unserem Sektionsmitgliede *August Trinkler* (eingetreten 1924) am 17. Mai auf dem Fromberghorn (Drumengalm-Sattel) infolge Loslösung einer Steinplatte zugestossenen Bergunfalls, der den jähnen Tod des naturbegeisterten, von befreundeter Seite (siehe nachstehenden Nachruf) als guter Berggänger und echter Bergkamerad geschilderten Alpenclubisten herbeiführte. Präsident Dr. Guggisberg gab die näheren Umstände des Unfalls bekannt und die Versammlung ehrte das Andenken an den erst vor wenigen Monaten in den S. A. C. aufgenommene Clubmitglied, auf dessen Sarg der Vorstand einen Kranz niederlegte, durch Erheben von den Sitzen.

2. Die in der Mai-Sitzung angemeldeten 14 Kandidaten wurden einstimmig aufgenommen und 15 neue Beitrittsgesuche bekanntgegeben. Die Namen der Kandidaten werden künftig vorgängig der Aufnahme im Sektionsorgan publiziert, damit alle Sektionsmitglieder von den Anmeldungen Kenntnis erhalten.

3. Es wurde hierauf zur Durchberatung des revidierten *Hüttenreglements* und des neuen *Reglements für das Publikationswesen* geschritten. Beide Entwürfe wurden nach Antrag der betreffenden Kommission und des Vorstandes genehmigt.

4. Der Vorsitzende gab Kenntnis von der Demission der Bibliothekskommission, welche erklärt, sich der Durchführung des von der Clubversammlung vom 6. Mai d. J. beschlossenen Bibliothekreglements nicht unterziehen zu können. Nach gewalteter Diskussion wird die Demission genehmigt und der Vorstand beauftragt, der nächsten Versammlung Vorschläge zur Neubesetzung der erledigten Chargen einzubringen.

5. Auf Bericht und Antrag des Vorstandes stimmte die Versammlung dem mit der Vermieterin der Lokalitäten des Alpinen Museums mit Ratifikationsvorbehalt abgeschlossenen neuen Mietvertrag zu, der eine Mietzinserhöhung von Fr. 1800 vorsieht. Mit dieser für die Dauer von 5 Jahren getroffenen Vereinbarung konnte eine kostspieligere Verlegung des Alpinen Museums mit allen ihren Nachteilen vermieden werden. Für die Deckung der Mehrausgabe

sollen unverzüglich Schritte unternommen werden. Die Rechnung des Alpinen Museums vermag diese Mehrbelastung nicht zu tragen. Die Sektion Bern hofft sowohl bei den Subvenienten als auch bei den übrigen Sektionen des S. A. C. finanzielle Unterstützung zu finden.

6. Präsident Dr. Guggisberg macht verschiedene Mitteilungen, namentlich über den neuen Stammtisch im «Zytglogge» (Restaurationssaal, Eingang Theaterplatz), über die in Aussicht genommene Versicherung der Tourenleiter und über die nächsten Clubtouren. Die Juli-Sitzung soll dieses Jahr mit Rücksicht auf die der Erledigung harrenden Traktanden eine ordentliche Geschäftssitzung sein. Sie wird deshalb auch im Uebungssaal des Kasinos abgehalten. In dieser Sitzung sollen die Delegierten der Sektion Bern an der im September stattfindenden Abgeordnetenversammlung des S. A. C. gewählt werden.

7. Wegen vorgerückter Zeit konnte der angesagte Lichtbildervortrag des Hrn. W. Liechti über «Eine Wanderung über die Montoz-Weissenstein-Bergkette» leider nicht mehr abgehalten werden. Er wird auf die Juli-Sitzung verschoben. Der bereitgestellte Projektionsapparat wurde immerhin zur Vorführung einiger Bilder der kürzlich durch eine Staublawine weggefegten und teilweise zerstörten Engelhornhütte des Akademischen Alpenclub in Aktion gesetzt. Ueber die an Ort und Stelle gemachten Feststellungen erstattete Hr. H. Graf Bericht. Es ist zu hoffen, dass es dem A. A. C. gelingen wird, die Hütte, die einem Bedürfnis entspricht, wieder aufzubauen.

8. Eine zugunsten der Lawinengeschädigten von Bosco (Vallmaggia) veranstaltete freiwillige Sammlung ergab den Betrag von rund Fr. 100.

L.

Schliessung der Windegghütte.

Wegen Verlegungs- und Umbauarbeiten ist die Windegghütte während des ganzen Monats Juli 1925 unbenützbar. Das Datum der Wiederinbetriebsetzung wird in der nächsten Nummer der „Club-Nachrichten“ bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Nachruf an Dr. scient. techn. h. c. Leonz Held

gew. Direktor der Lanpestopographie 1844—1925

gehalten in der Monatsversammlung der Sektion Bern S. A. C. vom 1. April 1925.

(Schluss.)

Das literarische Werk von Held im Interesse des S. A. C. ist aber mit diesen Angaben nicht abgeschlossen. Auch über seine kartographischen Arbeiten hat er uns Veröffentlichungen von bleibendem Werte geschenkt. Ich weiss nun allerdings nicht, ob und wo die Vorträge Helds, welche er vor der Sektion Bern S. A. C. gehalten hat, gedruckt worden sind. Nachgewiesen ist nur der liebevolle Nachruf an seinen Mitarbeiter, Kartograph Rudolf Leuzinger, im Jahrbuch XXXI (1896). Pro memoria erwähne ich folgende Vorträge:

1880: Geschichte der Entwicklung der Landestopographie.
1895: Rückblicke und Ausblicke auf die schweizerische Kartographie. 1899: Ueber die paulinische Karte.

Mit seinen beruflichen Arbeiten hängen auch die übrigen Vorträge zusammen, welche Held im Schosse der Sektion Bern S. A. C. gehalten hat. Ich nenne:

1876 in Verbindung mit Ph. Gosset: Vorführung von drei Kurvenreliefs, *a*) Tiefenkarte des Genfersees, *b*) Umgebung von Sonceboz, *c*) Gotthardgebiet. 1878: Piz Bernina und Versuch auf den Monte di Scerscen. 1883: Arbeiten und Beobachtung am Rhonegletscher. 1884: Höhlen der Sulzfluh. 1890: Geschichte der Gletschervermessungen.

Mit Erwähnung des Vortrages von 1878 sind wir bei dem Thema Leonz Held als Bergsteiger angelangt. Es ist jedem Kundigen bekannt, obschon es manche Jüngere nicht wahrhaben wollen, dass die topographischen Aufnahmen unserer Ingenieure die Frucht hervorragender bergsteigerischer Leistungen und Mühen sind von durchaus selbständiger Charakter. Es kommt dazu, dass für die ältere Generation der Held, Rosenmund, Imfeld, Becker usw. noch vieles Neuland war, was heute erschlossen und durch Stützpunkte (wie Clubhäuser etc.) leicht zugänglich geworden ist. Ferner, dass für den Topographen, unähnlich dem gewöhnlichen Touristen, die Hauptarbeit erst beginnt, wenn er auf dem Gipfel angekommen ist und fortdauert, wenn er wieder im Tal oder zu Hause ist. Aber auch am Massstab eines nicht berufsmässig in die Alpen gehenden Touristen gemessen, ist die Liste der Besteigungen von Held eine

sehr ehrenvolle. Ich kann sie nur bis 1880 geben und bin überzeugt, dass sich in den Journalen Helds über seine Campagnen am Rhonegletscher noch manche in diesem Punkte aufschlussgebende Eintragung finden würde, die uns eben nicht zu Gebote steht. Was wir in den Chroniken des Jahrbuches gefunden haben, ist folgendes:

1873: Im *Lugnetz*: Grünerhorn, Crap Grisch, Piz Tomül, Piz Regina, Piz Aul, Frunthorn, Piz de Vrin, Piz Grein, Piz Tgietschen, Piz Güda, Piz Terri; bei der *Greina*: Scopi, la Bianca, Piz Cristallina, Piz Ufiern, Cima, Camadra, Piz Vial, Piz Caschiegla, Piz Valgronda; *Tödikette*: Piz Urlaun, Culm Agietschen, Kistenstöckli, Piz Nar, Vorab, Laaxerstöckli; *Schams*: Piz Calandari, Piz Curver, Piz la Tschera.

Pässe: Grünerfurca, Sattellücke zwischen Vals und Vrin, Tomülpass, Diesrutpass, Greinapass, Passo di Motterasco, Cristallinapass, Fuorcla da Lavaz, Pass la Buora, Gliemspass, Kistenpass, Panix, Nezapass zwischen Anden und Savognin.

1874: Weissberg, Cima di Lago nero im Avers, Pizzo di Molinera, Pizzo di Paglia, Corno di Cesera in Misox, Mosaccio in Puschlav, Piz Vadret, Mont Atlas im Ober-Engadin.

1875: Corno del Ruzze, Sassalbo, Cornicello, Piz Romerio, Cima di Carten, Piz Bernina, Mont Pers, Piz Tschierva, Grat des Monte di Scerscen, Piz Capütschin, Piz Corvatsch, Sellapass, Fuorcla Cambrena, Piz Lagalb, Piz Prunella, Fuorcla Capütschin, Piz Matardell, Piz Lagrev, Monte d'Oro, Piz Duan, Piz Maruz, Gletscherhorn, Tscheischorner, Jupperhorn.

1876: Piz Platter, Piz Mez, Cima di Flix, Piz d'Agnelli, Piz Suvretta, Piz Campo, Piz del' Albigna, Cima di Bondasca, Piz di Casnile, Piz Forno, Piz Cembalo, Piz Murter, Charta del Diavel.

1878: Diablerets, Basodino.

1879: Touren in den Waadtländer Alpen bei Anlass der Revision der Karte.

1880: Sulzfluh, Scheienfluh, Scesaplana, Tschingel, Falknis.

Von den ca. 80 Hochgipfeln und 17 Gletscherpässen, welche Ingenieur Held zu Berufszwecken in 8 Campagnen erstiegen und überschritten hat, verdient vor allem der im Jahre 1875 mit nur einem nicht sehr leistungsfähigen Messgehilfen unternommene Versuch erwähnt zu werden, vom Piz Bernina den Monte di Scercen über dessen noch unbetretenen Verbindungsgrat zu erreichen. Das

für jene Zeit ungewöhnlich kühne Unternehmen erregte schon bei Helds Vortrag vor der Sektion Bern ungemeines Aufsehen und die spärlichen Notizen, die darüber in der alpinen Literatur vorkommen, haben dem Bergsteiger Held auch in weiteren Kreisen Anerkennung eingebracht. Der Versuch missglückte nur, weil die fortgeschrittene Tageszeit und drohendes Unwetter vor Erreichung des Gipfels zum Rückzug zwangen. Auch die Campagnen am Rhonegletscher verlangten gelegentlich eine ausserordentliche Ausdauer und Kraft in der Ueberwindung von Schwierigkeiten; so erinnere ich mich noch des Eindruckes, welchen die Erzählung Helds auf uns machte, wie er einstmals von einem vorzeitigen Schneefall auf dem Rhonegletscher am Fusse des Galenstocks überrascht, mit seinen Begleitern das vom Schnee zusammengedrückte Zelt samt den Messinstrumenten im Stiche lassen musste, um wenigstens die Beobachtungsnotizen und ähnliches und das eigene Leben zu retten. Der Rückmarsch über eine wenige Kilometer lange Strecke bis nach Gletsch dauerte in dem meterhohen, frischgefallenen Schnee, wenn ich mich recht erinnere, über 12 Stunden.

Es geht aus den vorhergehenden und aus diesen zwei Erzählungen wohl zur Genüge hervor, dass Herr Held auch als Bergsteiger seiner Sektion Bern alle Ehre gemacht hat. Ich gehe nun noch zu der Darstellung dessen über, was wir ihm, ausser den oben genannten Vorträgen, zu verdanken haben. Unserer Bibliothek hat er jeweilen Photographien von Aufnahmen des Rhonegletschers zugewendet, soweit sie nicht in das Eigentum der Rhonegletschervermessung selber gehörten. Aus einer Anregung von ihm aus dem Jahre 1875 ist die Erstellung des Alpenzeigers auf der Kleinen Schanze in Bern hervorgegangen, welcher 1882 nach einer von Held kontrollierten Aufnahmezeichnung von X. Imfeld zustande kam. Auch an den geschäftlichen Verhandlungen in der Sektion Bern hat er regen Anteil genommen, obwohl er niemals dem Vorstand angehörte, und in den früheren Jahren fehlte er selten bei den Monatsversammlungen der Sektion, ebensowenig an deren geselligen Zusammenkünften. Er gehörte dabei zu einer kleinen Gruppe enger befreundeter Clubgenossen, welche sich um den «Kleinen Haller», wie wir Berchtold Haller nannten, scharte, und die nun, ausser dem Sprechenden, alle dahingegangen sind. Seine Anhänglichkeit an die Sektion Bern S. A. C. hat Herr Held auch damit bewiesen, dass er an der ersten Vereinigung der Veteranen, welche

1917 in Jegenstorf stattfand, persönlich Anteil nahm und mit jugendlichem Feuer sich über die Ideale des S. A. C. in einer Tischrede aussprach. Und in diesem Sinn und Geist wollen wir Alten und sollen auch die Jungen unter uns diesen wackeren Clubgenossen in einem liebevollen und dankbaren Andenken behalten.

Dr. H. Dübi.

Nachruf eines Bergkameraden an August Trinkler

(† 17. Mai 1925).

August Trinkler hat verhältnismässig spät begonnen, in die Berge zu gehen. Als Knabe, Jüngling und junger Mann widmete sich der Verstorbene in seinen freien Stunden mit ganzer Hingebung den Leibesübungen.

Erst um sein dreissigstes Lebensjahr herum begann Trinkler mit Wanderungen im Ganterist- und Stockhorngebiet. Als erste Hochtour verzeichnete er das Balmhorn. Erst in den letzten Jahren, da er sich selbstständig etablierte, führte Trinkler mehr und grössere Touren aus. Für 1925 plante Trinkler die Besteigung verschiedener grösserer Berge. Die Niesengratwanderung sollte jedoch seine letzte sein. — Als sein nächster Bergkamerad habe ich wohl, wie kein anderer, sein innerstes Wesen kennen lernen dürfen. Lauter und klar wie der Bergquell war seine Art. In einem bärenstarken Körper war ein kindliches Gemüt verborgen. Dazu paarte sich eine rührende Bescheidenheit in seinem Auftreten wie in seinen Ansprüchen. Die Wanderungen in den Bergen waren ihm nicht allein eine Erholung körperlicher Art, sie waren ihm ebensosehr eine innere Sammlung. Aus diesen Gründen heraus wurden ihm die Bergfahrten zum Bedürfnis.

Nicht die Anzahl der Touren oder die Höhe oder die Schwierigkeiten einer Besteigung bildeten dem Dahingegangenen die Hauptsache seiner bergsteigerischen Tätigkeit. Er sammelte während einer jeden Fahrt viele Eindrücke mannigfachster Art. Die Pflanzen- und Tierwelt, die geologische Beschaffenheit der Bergwelt wie das Wesen deren Bevölkerung fand in Trinkler einen feinen Beobachter. Wie liebte er es, am Abend nach mühevolltem Aufstieg, oder nach gelungener Besteigung, abseits der Hütte im engsten Freundeskreis sich auszusprechen über alles, was einen geistig regsame Menschen seines Standes beschäftigte. Wie gerne hörte

ich ihm zu, wenn er, der philosophisch Veranlagte, in andächtigen Worten uns seine Welt- und Lebensanschauungen darlegte.

Wer August Trinkler zum Freund hatte, der durfte sich rühmen, einen wahrhaften, einen edlen Menschen zum Freunde zu haben. Diese Freundschaft wollen wir ihm halten über sein Grab hinaus, immerdar.

Die Erde sei ihm leicht!

Nidau, Pfingsten 1925.

H. Thurnheer.

Hüttenreglement der Sektion Bern S. A. C.

Art. 1. Die Sektion Bern des S. A. C. bestellt für die Aufsicht über ihre Clubhütten und deren Zugangswege, sowie über die von der Sektion gemieteten Winterhütten eine Hüttenkommission.

Art. 2. Diese besteht aus dem Vorsitzenden der Hüttenkommission, dem Chef des Skiwesens und der Winterhütten (zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden) und der erforderlichen Anzahl Hüttenchefs. Die beiden Erstgenannten gehören dem Vorstand an. In Verhinderungsfällen können sie sich an den Sitzungen des Vorstandes durch den Chef einer Club- bzw. einer Winterhütte vertreten lassen, wo diesem in Hüttenfragen beratende Stimme zukommt.

Art. 3. Dem Vorsitzenden der Hüttenkommission und dem Chef des Skiwesens und der Winterhütten kommt die Oberaufsicht über alle Club- bzw. Winterhütten zu. Sie führen, jeder für seinen Geschäftskreis, zusammen mit dem Präsidenten der Sektion den Verkehr mit dem Zentralkomitee des S. A. C.

Art. 4. Jedes Mitglied der Hüttenkommission ist verantwortlicher Chef einer oder mehrerer Club- oder Winterhütten und verwaltet dieselben nach den Bestimmungen dieses Reglements. Ueber wichtige Angelegenheiten kann er zur Berichterstattung im Vorstand beigezogen werden.

Die Zuweisung der einzelnen Hütten ist Sache der Hüttenkommission. Die erledigten Akten betreffend die Hütten und ihre Zugangswege sind dem Archivar (Sekretär) und die Verträge dem Sektionskassier zu übergeben. Von den Originalverträgen sind den Hüttenchefs Kopien auszuhändigen.

Art. 5. Dem Chef einer Clubhütte ist der Hüttenwart unterstellt. Der Chef überwacht die gewissenhafte Ausführung der mit

dem letztern abgeschlossenen Verträge, sowie die Instandstellung des Inventars, die Holzversorgung und etwaige Verproviantierung der Clubhütte. Bei Neu- und Umbauten übt er die Aufsicht aus, soweit nicht ein anderes Mitglied von der Hüttenkommission damit beauftragt wird.

Art. 6. Der Chef einer Clubhütte besucht jährlich mindestens einmal die ihm anvertraute Hütte. Er kann geeignete Sektionsmitglieder mit Hütteninspektionen beauftragen und ihnen hiefür die nötigen Weisungen erteilen. Er prüft die Hüttenbücher, den ordnungsgemässen Eingang der Hüttentaxen, sorgt für regelmässige Leerung der Hüttenkasse, stellt die Ergebnisse des Hüttenbesuches zusammen und übergibt am Ende des Jahres dem Vorsitzenden zuhanden des Vorstandes einen Bericht über den Zustand und Besuch der Hütte für den Jahresbericht der Sektion.

Dem Vorsitzenden ist überdies zuhanden des Zentralkomitees Bericht auf offiziellem Formular über die Inspektion der Clubhütte einzureichen.

Art. 7. Der Chef einer gemieteten Winterhütte prüft und übernimmt in Anwesenheit des Eigentümers oder eines Stellvertreters desselben die Hütte. Er besucht die Winterhütte so oft es die geordnete Verwaltung und der Betrieb der Hütte erfordert.

Zu Ende des Winters verpackt und deponiert er mit Hilfe weiterer Mitglieder der Sektion die Wolldecken und das übrige der Sektion gehörende Inventar. Er prüft in Anwesenheit des Eigentümers oder eines Stellvertreters desselben den Zustand der Hütte und übergibt sie ihm. Er prüft die Hüttenbücher, den ordnungsgemässen Eingang der Hüttentaxen, sorgt für regelmässige Leerung der Hüttenkasse, stellt die Ergebnisse des Hüttenbesuches zusammen und übergibt dem Chef des Skiwerdens und der Winterhütten zuhanden des Vorstandes einen Bericht über den Besuch der Hütte für den Jahresbericht der Sektion.

Art. 8. Die Hüttenchefs sind berechtigt, für die Ausgaben, die ihnen aus der Verwaltung der ihnen unterstellten Hütten erwachsen, der Sektion Rechnung zu stellen.

Sämtliche Rechnungen sind vom Vorsitzenden der Hüttenkommission bzw. vom Chef des Skiwerdens und der Winterhütten, sowie vom Sektionspräsidenten zu visieren.

Art. 9. Der Chef einer Clubhütte verfügt über einen jährlichen Kredit von Fr. 50. —, der Chef einer Winterhütte über einen solchen von Fr. 30. — für Anschaffungen notwendiger Inventargegenstände und dergleichen für die ihm anvertraute Hütte. Für grössere Ausgaben unterbreitet er der Hüttenkommission zuhanden des Vorstandes Bericht und Antrag.

Art. 10. Die Hüttenkommission unterbreitet dem Vorstand für grössere Inventaranschaffungen, Hüttenreparaturen und Wegverbesserungen, für die Miete und Einrichtung weiterer Winterhütten Vorschläge. Auf Verlangen des Vorstandes arbeitet sie Vorschläge und Projekte für Neu- und Umbauten aus.

Genehmigt in der Sektionsversammlung vom 3. Juni 1925.

Namens der Sektion Bern S. A. C.,
der Präsident: der Sekretär:
Dr. K. Guggisberg. *Dr. A. Lang.*

Reglement für das Publikationswesen der Sektion Bern S. A. C.

Art. 1. Die Bestimmungen dieses Reglements finden Anwendung auf die von der Sektion Bern des Schweizer Alpenclub herausgegebene Monatsschrift (zurzeit betitelt: « Club-Nachrichten der Sektion Bern S. A. C. ») und auf allfällige andere Publikationen, wie Clubführer, deren Herausgabe die genannte Sektion übernimmt oder veranlasst.

I. Sektionsorgan (Nachrichtenblatt).

Art. 2. Das von der Sektion Bern S. A. C. gemäss Art. 1, lit. e, der Sektionsstatuten herausgegebene Nachrichtenblatt dient der periodischen Orientierung der Mitglieder über alle Veranstaltungen und die Tätigkeit der Sektion und ihrer Untergruppen, sowie über Begebenheiten auf dem Gebiete des Bergsteigens. Es erscheint ordentlicherweise monatlich einmal, jeweilen spätestens am 26. des Monats, und wird regelmässig und unentgeltlich allen Sektionsmitgliedern, der Bibliothek und den Hüttenwarten der Sektion Bern, dem Central-Comitee und allen übrigen Sektionen des S. A. C., der Landesbibliothek in Bern und der Zentralbibliothek in Zürich in je einem Exemplar kostenfrei zugestellt. Weitere Nummern können

— soweit vorrätig — gegen Bezahlung bei der Druckerei bezogen werden.

Art. 3. Im Laufe des Jahres neueintretende oder wiedereintretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf Nachlieferung früherer Jahrgänge oder Einzelnummern. Solche können — soweit vorrätig — zum Abonnementspreis, bezw. zum Preis der Einzelnummer von der Druckerei bezogen werden. Allfällig nicht zugesetzte Einzelnummern des Sektionsorgans sind binnen Monatsfrist bei der Druckerei zu reklamieren. Spätere Nachlieferungen erfolgen nur gegen Bezahlung.

Art. 4. Massgebend für den Umfang, die Erstellung und die Spedition des Sektionsorgans, sowie für den Annoncenanteil und andere auf die Monatsschrift Bezug habende Verbindlichkeiten zwischen der Sektion Bern S. A. C. und der Druckerei ist der mit letzterer abgeschlossene Vertrag.

Der Abschluss des Druckvertrages ist Sache des Vorstandes.

Art. 5. Dem Zweck der Monatsschrift entsprechend sollen darin nebst den Sektionsnachrichten (Monatsprogramm, Bekanntmachungen des Vorstandes, Sitzungs- und Tourenberichte, Mitgliederliste, Besprechungen von Vorträgen, Literaturangaben und eventuell Rezensionen von Werken alpinen Charakters etc.), Aufsätze und Anzeigen aus dem Gebiete des Alpinismus und des Skisports, der Natur- und der Volkskunde Aufnahme finden. Ausgeschlossen bleiben Artikel und Einsendungen polemischen Inhalts, die geeignet sind, das Clubleben zu stören, sowie solche, die den Zielen und dem Zweck des S. A. C. zuwiderlaufen.

Art. 6. Mit der Redaktion der Monatsschrift wird ein Mitglied der Sektion Bern S. A. C. betraut, das in der Regel dem Vorstande angehören soll (Art. 10, Abs. 3, der Sektionsstatuten). Dem Redaktor steht ein Stellvertreter zur Seite. Nötigenfalls können im Einvernehmen mit dem Sektionsvorstand weitere Sektionsmitglieder zu den Redaktionsarbeiten herangezogen werden.

Art. 7. Zu den Obliegenheiten des Redaktors und seines Stellvertreters gehören insbesondere:

a) die regelmässige Berichterstattung über die Veranstaltungen der Sektion Bern S. A. C. (Berichte über die Verhandlungen des Vorstandes und der Clubversammlung, sowie über die Vorträge),

soweit diese Berichterstattung vom Vorstand oder vom Redaktor nicht andern Vorstands- oder Sektionsmitgliedern übertragen wird;

- b) die Entgegennahme, Prüfung und Verwertung von Einsendungen und Beiträgen aus dem Mitgliederkreise, wobei dem Redaktor das Recht zur Kürzung und redaktionellen Änderung zusteht. Notwendige inhaltliche Änderungen an Artikeln nimmt der Redaktor von sich aus vor, eventuell unter Benachrichtigung des Verfassers. Rückweisungen von Beiträgen oder Einsendungen dagegen im Einvernehmen mit dem Sektionspräsidenten;
- c) der direkte Verkehr mit den Sektionsmitgliedern und den andern Sektionen des S. A. C. in allen Angelegenheiten betreffend das Sektionsorgan;
- d) der Geschäftsverkehr mit dem Drucker des Sektionsorgans nach Massgabe des mit letzterm abgeschlossenen Vertrags;
- e) die Aufbewahrung der von Mitarbeitern stammenden Manuskripte während mindestens eines Monats seit dem Erscheinen des betreffenden Artikels. Die auf Kosten der Sektionskasse angeschafften Clichés sind nach Gebrauch der Sektionsbibliothek zur Aufbewahrung zu übergeben.

Art. 8. Ueber alle wichtigeren Vorkommnisse im Verkehr mit Sektionsmitgliedern, Mitarbeitern und Drucker hat der Redaktor den Sektionspräsidenten zu unterrichten und zu ihrer Erledigung seine Zustimmung einzuholen.

Art. 9. Der Redaktor und sein Stellvertreter sind für ihre Massnahmen und ihre gesamte Tätigkeit gegenüber dem Sektionsvorstand verantwortlich, soweit sie nicht die vorherige Zustimmung des Vorstandes oder des Sektionspräsidenten gefunden haben.

Art. 10. Der Redaktor ist berechtigt, einmalige Ausgaben für das Sektionsorgan (u. a. für Clichés, notwendige Anschaffungen usw.) bis zum Betrage von Fr. 20.— zu machen. Für grössere Ausgaben hat er die Ermächtigung des Sektionspräsidenten oder des Sektionsvorstandes einzuholen.

Art. 11. Allfällige Beschwerden über Inhalt und Form des Sektionsorgans sind an den Vorstand der Sektion Bern S. A. C. zu richten, diesbezügliche Anregungen dagegen direkt an den Redaktor.

II. Andere Publikationen.

Art. 12. Beschliesst die Sektionsversammlung gemäss Art. 1, lit. c, der Statuten, die Herausgabe anderer Publikationen, wie Gebirgsführer u. dgl., so bestellt sie auf Vorschlag des Vorstandes eine aus fachkundigen Sektionsmitgliedern unter eventuellem Beizug anderer Sachverständiger bestehende Spezialkommission und umschreibt ihre Obliegenheiten und Befugnisse. Den Vorsitz dieser Kommission führt der Sektionspräsident oder ein anderes Vorstandsmitglied.

Art. 13. Der Vorstand begutachtet die Anträge der vorgenannten Kommission und unterbreitet sie der Sektionsversammlung zur Beschlussfassung. Mit der Ausführung der gefassten Beschlüsse kann die nämliche Kommission oder der Vorstand beauftragt werden.

Genehmigt in der Sektionsversammlung vom 3. Juni 1925.

Namens der Sektion Bern S. A. C.,

der Präsident: der Sekretär:

Dr. K. Guggisberg. *Dr. A. Lang.*

Nachtrag zum Bibliothek-Katalog.

Neuerwerbungen und Geschenke im zweiten Halbjahr 1924.

1. B ü c h e r.

Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern. 1924.

Baedeker, K. Tirol, Vorarlberg und Teile von Salzburg und Kärnten.

Balmer, E. Bueberose. Erzählung.

Bobba, M. Alpine Schriften des Priesters Dr. Achille Rati (Pius XI).

Chronik der Wengernalp-Jungfraubahn.

Congrès International du Club Alpin Français 1878.

Dahinden. Die Skischule.

Die Schweiz. Illustr. Monatsschrift. Heft 7. 1917 (Ferd. Hodler).

Eschmann, E. Der Geissshirt von Fiesch. Novelle.

Flaig, Walter. Felsklettern in Bildern.

Lang, Walter F. Collection in Cos. Au Pays des Muverans.

Guida d'Italia Piemonte I.

Guida Turistica della Valsesia

Guida Turistica della Valsesia. Haas Rud. Die Stimme des Be-

Heer, J. C. Der lange Balthasar. Roman

Heer, J. C. Der lange Barthasar. Roman.
Hoek, Henri. Wanderungen und Wandlungen

Hoek, Heinr. Wandelungen und Wandlungen.
Joung. Die Schule der Berge.

Jung. Die Schule der Berge.
Ittlinger. I. Ewige Berge.

Ittinger, J. Ewige Berge.

- Jubiläumsschrift der Sektion Blüemlisalp S. A. C. 1924.
 Kalender der Waldstädte 1925.
 Lloyd, R. W. Le col dit infranchissable.
 Mayer. Der Führer. Roman.
 Meyer, J. C. Aus Berg und Tal. Gedichte.
 Mittelholzer, W. Im Flugzeug dem Nordpol entgegen.
 Reinhard, Jos. Der Schuelheer vo Gummetal. Erzählung.
 Renker, G. Die Hospizwirtin. Roman.
 Schaub, J. R. Streifereien in den Gebirgsrevieren des Oberhasli 1848—1859.
 Tissot, Roger. Au Mont Blanc.
 Wittwer, G. Frohes Wandern.

2. Karten.

- Arosa, Touristenkarte 1 : 25,000.
 Carta Topografica delle Prealpi Bergamasche. Carta delle Val d'Aosta.
 Schaffhausen und Umgebung, Touristenkarte 1 : 25,000.

3. Bildwerke.

- Becker, F. Altels-Balmhorn.
 Bellanger. Lac d'Annecy; Mont Blanc.
 Ciceri. Ascension du Mont Blanc.
 Col de Balme.
 Dickenmann. Mont Blanc; Mont Blanc, Chamonix et Glacier des Bossons;
 Mer de Glace; La Source de l'Arveiron.
 La Chaîne du Mont Blanc, vue de la Flégère. Le Mont Blanc, vu du Lac
 de Chède. Le Glacier de Bossons.
 Link. Vue de la vallée de Chamonix.
 Müller. Vallée de Chamonix. Mer de Glace, Chamonix.
 Weber. Mer de Glace.

Die diesjährige Auffahrtszusammenkunft.

der mittelschweizerischen Sektionen des S. A. C. (21. Mai) nahm bei ansehnlicher Beteiligung und schönstem Wetter einen belebten Verlauf und war dank der freundlichen Aufmerksamkeit unserer Clubfreunde von Basel-land in jeder Beziehung eine schöne Veranstaltung.

Die Teilnehmer trafen sich auf der bewaldeten Höhe der Sissacherfluh, wo Herr Spring, Präsident der Sektion Baselland, den Willkommensgruss entbot und Herr Lehrer Leuthard an Hand von Plänen in interessanten Ausführungen über die in der nächsten Umgebung gemachten Ausgrabungen eines Refugiums aus der keltischen Zeit referierte. Bei reichlicher Bewirtung aller Anwesenden mit flüssigen und konsistenten Genuss- und Nahrungsmitteln, die freudigen Zuspruch fanden, begann schon hier ein fröhliches Lagerleben, das nach einer sehr angenehmen Wanderung über die aussichtsreichen Höhen und durch die prächtigen, frischbelaubten Buchenwälder auf dem Schleifenberg bei Musikunterhaltung seinen Fortgang nahm. Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer im schmucken Saal des Hotel Engel in Liestal zum Abendessen. Schmetternde Tafelmusik

und kernige Ansprachen erfreuten sie alle. Wegen der kurzen zur Verfügung stehenden Stunde kamen hier nur wenige zum Wort, u. a. Sektionspräsident, Herr Spring, und der Sprecher des C. C., Herr H. Ballmer, der unter dem Beifall der Gemeinde die Einführung der obligatorischen Tourenunfallversicherung als eine der nächsten und schönsten Aufgaben des S. A. C. bezeichnete.

Nur zu früh musste aufgebrochen werden, um im Laufschritt den Zug zur Heimkehr zu erreichen. Die Auffahrtszusammenkunft 1925 bleibt bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Der Sektion Baselland gebührt hiefür der herzlichste Dank.

Die nächste Auffahrtszusammenkunft (1926) wird von der Sektion Kirchberg (Bern) veranstaltet werden. L.

Photosektion.

Der anlässlich der Juni-Sitzung von Herrn Kündig gehaltene Vortrag über „die Gelbscheiben und deren Anwendung“ fand reges Interesse. An Hand von graphischen Darstellungen zeigte der Referent die Farbenempfindlichkeit der verschiedenen photographischen Platten und legte die Wirkung, die Eigenschaften, Nützlichkeit, wie auch die zweckmässige Verwendung der Gelbscheiben dar. Die rege Diskussion ergab weitere interessante Aufschlüsse aus der Praxis, die beweisen, dass die Verwendung der Gelbscheibe dem Amateur wesentliche Vorteile zu bieten vermag, vorausgesetzt, dass er die richtig abgestimmte Gelbscheibe am richtigen Ort verwendet. Die Vorweisungen photographischer Bilder zeigten uns erstrebenswerte Leistungen. Die reizenden Aufnahmen von Herrn Mumenthaler führen uns immer tief in das Intime der Natur, das mit Liebe und Ausdauer erlauscht und erlebt sein will. Als Dr. Faust entpuppt sich Herr Kündig, der mit seiner W.-Z. Linse Nichtgewünschtes einfach verschwinden lässt, dafür aber ansprechende Bilder hervorzaubert.

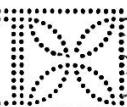
Die aufgeschobene Tour soll nun ausgeführt werden, Ziel „Augstmatthorn“ mit seinen idyllischen Motiven durchs liebliche, urwüchsige Habkerental.

Es wird beschlossen, die Sitzungen bis September auszusetzen; ein Abendbummel der Aaare entlang bis Muri wird die Lichtbildner im Juli kameradschaftlich zusammenführen.

Als Aufgabe bis September wird gestellt: „Wolkenstimmungen, Sennhütten und Ferienbilder“. A. A.



Mitgliederliste



Neueintritte vom Juni 1925.

Binggeli Hans, Revisor des O. K. K. ,Gryphenhübeliweg 41, Bern.

Burkhard Ernst, Commis, Speichergasse 13, Bern.

Haber Peretz, stud. med., Mühlgasse 11/2, Wien IV.